



Guten Morgen

Manchmal sind kreative Lösungen gefragt

Von Arndt Brede

Jeder hat doch - aus unterschiedlichen Motiven - Gründe für das, was er tut oder nicht tut. Der eine isst gern Eis, weil es ihm schmeckt, der andere, weil er weiß, dass er seinem Umfeld eine Freude bereitet, wenn er sich beim Genuss des Eises die Klamotten voll kleckert. Manches machen wir einfach aus Faulheit nicht. Oder man könnte auch sagen: Man findet kreative Lösungen. So wie der Mann, der am Laptop saß und bemerkte, dass Tastatur und Bildschirm voller Staub waren. Den hatte das Sonnenlicht, das durchs Fenster schien, gnadenlos zum Vorschein gebracht. Was tun? Staublappen holen? Nö, Jalousien runterlassen ...



Lindenallee Flaesheim: Prüfung abgeschlossen, Kreis ermahnt die Stad

Flaesheim. Der massive Rückschnitt mehrerer Linden in Flaesheim hatte vor Wochen Aufsehen erregt. Nun hat die Untere Naturschutzbehörde des Kreises die Prüfung des Vorfalles abgeschlossen.

„Wir haben die Stellungnahme der Stadt Haltern vor einigen Tagen erhalten und eine Bewertung dazu vollzogen“, so Kreissprecherin Svenja Kuchmeister am Mittwoch auf Anfrage unserer Redaktion.

„Eine andere fachliche Sicht“

„Es wurde deutlich, dass unsere Kollegen von der Unteren Naturschutzbehörde eine andere fachliche Sicht zu diesem Fall haben.“ Man habe die Verwaltung der Stadt Haltern bereits mündlich darüber informiert.

Ein schriftlicher Abschlussbericht werde in Kürze dazu im Rathaus eingehen, so Kuchmeister weiter. „Wir haben darin ausdrücklich auch die Bitte geäußert, künftig vergleichbare Maßnahmen bereits im Vorfeld mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.“

Die meisten Anwohner an der Haardstraße in Flaesheim finden es derweil gut, dass die Bäume auf ihrer Straße deutlich gestutzt wurden. Sie haben vor ihrer Haustür weniger Dreck durch Laub und klebrigen Blütenhonig. *dawi*



Die Linden auf der Haardstraße in Flaesheim wurden im August beschnitten. Der Kreis hat die Stadt für ihre Vorgehensweise nun ermahnt. FOTO WINKELKOTTE

Stadtverkehr: Halterner Bürger sind als Experten gefragt

HALTERN. Das Expertenwissen der Bürger ist gefragt: Wo lässt es sich gut zu Fuß vorankommen? Sind Radwege am äußeren Stadtring nötig? Das Mitmachen ist bequem von zu Hause aus möglich.

Von Elisabeth Schrief

Halterner Bürger waren von Anfang an eingebunden, als Stadtverwaltung und Gutachterbüro ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (Isek) erarbeiteten. Im Mai 2019 ging das Projekt mit einer Bürgerversammlung zu Ende. Die Planungsbüros „Stadtraum Architektengruppe“ um Martin Rogge und „Junker + Kruse Stadtforschung Planung“ hatten 17 Schwachstellen im Stadtkern entdeckt.

In den nächsten zehn bis 15 Jahren sollen sie nach Möglichkeit abgearbeitet werden. Auftakt war auf der Mühlenstraße, Lippstraße, Lippmauer und Rekumer Straße mit der barrierefreien Umgestaltung der Straßenoberflächen. Als nächstes kleineres Projekt folgt die Neugestaltung der Melkstiege zwischen Schüttenwall und Krankenhaus.

Die Umsetzung größerer Projekte wie die Gestaltung einer Promenade vom Bahnhof in die Innenstadt setzt ein Verkehrskonzept voraus. Geschrieben wird es vom „büro stadtkonzept“ aus Hilden. Die Bürger sind eingeladen, ihre Anregungen und Ideen einzubringen.

Fragen zu den Rad- und Fußwegen in der Innenstadt

Dazu sagt Gunter Albrecht (Stadt Haltern): „Das städtebauliche Verkehrskonzept zielt auf den innerstädtischen Bereich, das pulsierende Herzstück, ab. Ein besonderer



Die Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger ist an manchen Stellen der Innenstadt diffus. Dafür wird ein Verkehrskonzept erarbeitet. FOTO STEFFE

Schwerpunkt liegt beim Thema Radverkehr.“ Darüber hinaus werden auch der Motorisierte Individualverkehr (MIV), der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und der Fußverkehr in die gesamtstädtische Entwicklung einbezogen.

Der Fokus liegt auf folgenden innerstädtischen Bereichen:

- ▶ Stadtpromenade zwischen Stadtzentrum und Bahnhof Haltern am See

- ▶ Neugestaltung des innerstädtischen Angelpunktes zwischen Kardinal-von-Galen-Park und Kärtner Platz

- ▶ Radwege auf den äußeren Ringstraßen

Neuordnung des Verkehrs in der Innenstadt.

Bürgerinnen und Bürger, alle relevanten Gruppen und Akteure sind eingeladen, Vorschläge zu machen und mit der Stadt zu diskutieren. Effektiv handeln könne die Stadt nur, so heißt es in einer Mitteilung, wenn Defizite auch tatsächlich benannt würden. Dafür organisiert die Stadt allerdings keine Bürgerversammlung, sondern organisiert die Befragung online über ihre Internetseite.

Anregungen auf einer interaktiven Karte benennen

Alle Interessierten sollen ihre alltäglichen Wege und Auf-

enthaltensorte betrachten. Sie können auf der Internetseite in eine interaktive Ideen-Karte klicken und die für sie besonders attraktiven Bereiche benennen. Ebenso dankbar ist die Verwaltung für Hinweise, Wünsche und Ideen. Dazu gehören Rückmeldungen für positive Veränderungen genauso wie für Mängel oder Problembereiche.

Dabei können sich die Bürger an Fragen orientieren wie zum Beispiel: Wo halten Sie sich gern auf?, Wo lässt sich gut / schlecht zu Fuß oder mit dem Fahrrad vorankommen?, Welche Orte und Bereiche sind gut oder weniger gut mit Bus oder Bahn zu er-

reichen?, Wo gibt es Hindernisse für Rollatoren oder Kinderwagen?, In welchen Bereichen ist die Verkehrsbelastung im Auto- und / oder Lkw-Verkehr nach der persönlichen Wahrnehmung zu hoch? All diese Angaben fließen in die Stärken-Schwächen-Analyse ein. Gunter Albrecht: „Sie helfen dabei, die innerstädtischen Bereiche zu entwickeln und zeigen uns, wie der Verkehr zukünftig innerhalb der Stadt Haltern am See stadtvträglich organisiert werden kann.“

Eine Teilnahme ist ab sofort bis zum 4. Januar 2021 möglich: <https://www.buergerbeteiligung.de/haltern/>

Gewässerschutz-Labormobil analysiert Brunnenwasserproben in Haltern

Haltern. Am Mittwoch war wieder das Labormobil des Vereins VSR-Gewässerschutz in Haltern zu Gast. Zahlreiche Bürger ließen Proben ihrer Brunnen untersuchen.

Karl-Heinz Kurz aus Lippramsdorf brachte am Mittwochmorgen eine Probe seines Brunnenwassers zum Labormobil auf dem Markt um es auf Schadstoffe untersuchen zu lassen. „Es kann ja nicht schaden, wenn man das weiß“, sagt er.

Am Labormobil des VSR Gewässerschutz nahmen Harald Gülzow und Andreas Stumpf die Proben entgegen. Der VSR-Gewässerschutz ent-



Karl-Heinz Kurz (l.) gab am Labormobil eine Brunnenwasserprobe bei Andreas Stumpf ab. FOTO WOLTER

stand als Zusammenschluss verschiedener Bürgerinitiativen im Rheineinzugsgebiet vor 39 Jahren – damals noch unter dem Namen „Verein zum Schutze des Rheins und seiner Nebenflüsse“.

Nitrate und Pestizide

Nach den trockenen und heißen Sommern musste auch 2020 wieder Gemüse und Obst im Garten gewässert werden.

Allerdings verschmutzen Nitrate und Pestizide das Grundwasser der landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen. Auch können durch verschiedene Einflüsse

Krankheitserreger ins Wasser geraten. Am Labormobil erhalten die Interessenten für 12 Euro eine Grunduntersuchung zum Nitrat-, Säure- und Salzgehalt des Wassers. Umfassende Analysen können bis zu 99 Euro kosten und informieren ausführlich über die Beschaffenheit des Wassers.

Das Team vom VSR-Gewässerschutz berät anhand der Messergebnisse, wofür das Brunnenwasser geeignet ist. Außerdem beantwortet Harald Gülzow jeden Freitag zwischen 10 und 13 Uhr Fragen unter der Rufnummer 02831 9763342. *jüw*

Anzeige

Anzeige

WISSMANN KÜCHEN
UND EINRICHTUNGEN GMBH
Bekannt für Qualität nach Maß seit 1957!

Borkener Straße 146 · 46284 Dorsten
02362 62191 · www.wissmann-kuechen.de



60 Jahre Ihr Küchenspezialist in **DORSTEN** vor Ort

Parkplätze vor der Tür